B. N. C.
FIRENZE
822
21

822.21 AI 1.

Ain Chriſtenlich wi
derfechtũg Leonis Jud/ wider Mathis
Kretzen zů Augſpurg/ falſche End
chriſtiſche Meſs. Vnnd prie-
ſterthůmb/ auch das das
brot vnd weyn des
fronleychnams
vñ blůts chri
ſti/ kain opf
fer ſey.

Ain Epiſtel Hul-
drich Zwinglis an alle Chri-
ſtenliche brůder zů
Augſpurg.

BIBLIOTECA NAZIONALE 1872

M. D. XXV.

Allen Chriſtlichen brůdern
zů Augſpurg/Huldrich Zwingli.

GNad vnd frid võ Got vnd vnſerẽ herren Jeſu Chriſto Euwer glaub aller liebſten brůder/ wirdt auch bey vns außkündet/Got ſey lob/durch den jr in erkandtnuß berůfft ſeind. So ich nun den ewren glauben ſich mit antichriſtiſcher leer angefochten werden/ hab ich nit mőgen leyden das den falſchen mayſtren/ als ſy Lucas nennet/ ſőllich jr freuel vnangerůrt wurde hingelaſſen. Vnnd hab meinen lieben brůder vnd getrewen mitarbayter im Euangelio Jheſu Chriſti Leo Jud erbetten/ das er dem vnuerſchambten bůchlein des Kretzen der bey euch leert/antwurt gibt. Chriſtenlich vnd mit mer zucht weder jhener verdienet hatt. Denn was gat jn nőt an das er ain ſőllichen klappermarckt auffricht/ der nun in ſeynem tandt gründt iſt/oder als etlich maynen in Johannes fabers klůger geſchrift/ die ich nit geſchẽ hab/ſo doch alle welt yetzund bericht iſt/ dz ſy ſolche groß můter märe verlachend. Vñ will aber demnach zů ſeiner narrẽ weyß auch die geſchrift zwingẽ/die jm gleych anſtat als ainer ſaw ain badeer. Da ſy von Chriſto redt da zeücht er ſy auff die vnſaubren pfaffhait. Als er die gantzen Epiſtel zů den Hebreern/aintweders nitt verſtat/ oder aber freuenlich buckt/verſtat er ſy nit/warumb nimbt er ſy in die hand? oder warumb vndernymbt er ſich ſchreybens? verſtat er ſy vñ mißbraucht ſy ſo freuenlich/ ſo můß ain ſchalck oder verſőldeter dahynden ſtecken. Dann die Epiſtel legt an den tag wie Chriſtus das opfferend pfaffethůmb hyngethon vnd abgeſetzt hatt/ vnnd die gantzen wellt in die ewigkait mit Got hymeliſchem vatter verſűnet mit ſeynem aineſt vol

brachten opffer (das iſt) todt am Creütz erlitten / vnd das Chriſtus nit geopfferet wirdt weder da er ſtirbt. Noch darff diſer Tenebrio ſich mit dem äſchen armbroſt herfür laſſen / vnd mitt ſeynem kot die augen der gläubigen vnderſton zů verblenden. Nun laſſent ſehen / Er hayſt der Kretz / vnd vnſer brůder hayſt Löw / iſt wol zů gedencken Er habe auch klawen / wie ſy mit ainander kretzen wöllend. Jhener wetzt ſich am flayſch / diſer am felſen Chriſto. Laß ſehen wölcher wirdt aller tyeffeſt verwunden. Darzwiſchen hüttend euch vor ſollichen menſchen tandtmären / die allain jrem bauch dienen / vnd kommen nyenen zů dem Kretzen / das er eweren glauben nit verletze / Dann dero red fryßt vmb ſich wie der Kreps. Sonder flyſſen euch von tag zů tag verwandlet zů werden nach der form Chriſti / vngeacht was die geytzigen Pfaffen von jrem Meſſzhalten täuben / das iſt Gott gefallē das iſt ain Chriſten man ſein / ſo man wandlet wie er gewandelt hatt. Vnd zuhen dabey die freyhait des Euangeli nit zů aim můtwillen des flayſchs / ſo werden jr alle Antchriſtiſche leer mit warem Chriſtlichem leben nyderlegē. Darzwiſchen wirdt auch Ewer vnd mein brůder Löw den Kretzen den er yetz nun ain klayn krätzlet hatt / baß in die klawen nemen / biß das er jm den gam̄el ſo vil genimpt / dz er jn auch auffwerffen vñ ballen wirt. Den ſyg verhayß ich euch mit Gott / deñ ich wayß wie vnüberwintlich die warhait iſt. Got bewar euch Amen.

Mathiſen Kretzen zu Aug=ſpurg/ Wünſche Leo Jud / erkandtnuß der warhait von got dem vatter durch Chriſtum.

DV haſt ain Büchlein Trucken/ vnd vnder deinem namen außgan laſſen/ des tittel / von der rechten Meſs vnd Prieſter/ auch ob die Meſs ain Opffer ſey/ dich hören laſt / von dem du dann auch vormals in der loblichen ſtat Augſpurg im thůmb dich geprediget han/ anzaygſt. Auß wölchem bůchlein (ſo ichs geleſen hab) ich nit klainen kůmer vñ ſchmertzen empfangen. Zum tayl ainer ſo loblichen ſtatt halb/ deren namen weyt gelobt/ vñ in deren (als ich hoff) vil glaubiger Chriſten funden werden/ das die durch dein irrige leer verfüret werden ſollen. Zů tayl deinent halb/ dieweyl du auch ain menſch / vnd (als du dich fürgibſt) ain Chriſt biſt/ ain gelyd des leybs der gemaynen kirchen Chriſti/ wie mag ich deñ nit ſchmertzẽ haben an deinem irrſal vnd preſten/ den du ſelbs nit befindeſt/ dañ du (damit ich nit etwas reychers rede) verblendet vnd verfinſteret biſt in deinem aygnen duncken vnd verſtand/ auffgeplaſen in yppiger eer / dann der gott der finſternuß/ hat dir deine augen vernäblet/ vnd dein hertz durch den ſchwindel gayſt verſtopffet/ das du bey hellem tag an den wenden tappeſt. Sölchen deinen irrſal aber will ich nitt deiner boßhait zůſchreiben/ denn mich bedunckt diß werck ſey vrſprüngklich nit in deiner/ ſonder in aines andern ſchmids eß geſchmidet: vnnd ſey dein ainfalt alſo mißbraucht worden/ dann als im ſprüchwort iſt ☞ tractant fabrilia fabri. Vnd wiewol dein nam (der auch etwas rauchs des kretzẽs halb anzaygt) ſich offentlich in diſem bůchlein herfür ſtellen gethar / verhoff ich doch dich noch nit dahyn kõmen ſeyn/ das an dir zů verzweyfflen ſey/ deßhalb ich dir in diſer meiner antwurt / dein

treſal vnd preſſen freüntlich anzaygen will / damit du zů er-
kandtnuß dein ſelbs/ vnd nit zů meererem wůten geurſache
werdeſt. Wa aber du auß Chriſtenlichem bericht/zů zorn vñ
wůten/geraytzt/ain handhaben die leer Chriſti/ weyter zůbe
flecken nemen/vnd in fürgenommer vermeſſenhait(das ich
mich gentzlich zů dir verſich)fürfaren wurdeſt/wurd ich dir
hernach die laugen råſſer machen/ vnd dir villeycht die hau
ben zucken. Wie getarſt aber du lieber Mathis dein ſo kindi-
ſche vnd ſophiſtiſche predig offentlich trucken laſſen/die ich
mit lachen hab wöllen fürgan(dann ich alweg des willens
geweſen bin/ in ſtille vnd růw das wort gottes meinen befol
henen ſchåfflein zůuerkünden/vnd wider nyemandt offent-
lich zůſchreybē/ das mein vnwiſſenhait nit offenbar wurde
die ſunſt ſo ich ſchreybe leychtlich geſpürt werden möchte)
wa du dich nitt der antwurt Mayſter Martin Pfarrer zů
Schaffhauſen im geſpråch zů Zürich gegeben/vngenödt vñ
fråuenlich vnderzogen hetteſt / wölliches mich gar billich
(dann es mich zum tayl berürt)dein vngegründte/kindtliche
ja gotloſe predig zůwiderfechten verurſacht hat/damitt die
blöden vnd anfahenden in Chriſto vor deiner ſo irrigen vnd
ſchådlichen leer gewarnet wurden/dann die/die in erkandt-
nuß Chriſti erſtarcket vnd volkommen ſeynd / als ſy meins
warnens nicht bedörffen/alſo mögē ſy auch durch dein ſtrö
wine argument von dem felſen Chriſto auff den ſy gegründt
weder bewegt/noch abgefürt werden. Ee vnnd aber ich die
hauptſach angreyff/ můß ich dir vor in der gemayn anzay-
gen wie das gantz bůchlein vō anfang biß zů end/ain eytele/
wone/vnd ſelbs erdichte red iſt/on alle bewårnuß / on allen
grūd der geſchrifft. Vermaynſt ſo bald du etwas(es ſey joch
was es wöll)geredt habeſt/ſo ſeye es gleych war/vnnd ſolle
es yederman glauben/vñ ſolle nyemandt darwider/ nun ge-
dencken. Diß iſt aber dir mit allen Sophiſten/ gotß feynden
vnd gſchrifft felſchern gemayn. Dañ das iſt ir art vñ brauch
das ſy ain maynung vnd fürwurff als ſteyff vnd ſat ſetzen/
vnnd bewåren aber die ſelbig nit mitt klarer geſchrifft / als

müßte yederman jren vngegründten falſchen worten/ vngezweyfleten glauben geben/ die ſy für gewiß vnd ſteyff allen menſchen auffträchen/ dann ſo bauwen ſy auff den ſelben falſchen grund/ alle jre nachgeende red vnd tandt/ vñ was ſy züſamen mögen raſpen ſtrow/hew/kot/ vnnd wirdt alſo ain vnnütz grundtloß gebew darauß/das beſtendig nit ſeyn mag/dann ſo bald der gayſt des lebendigen wort gottes dar ein bloßt/müß es fallen/vnd zü boden geſtürtzt werden/deñ ain yetliche pflantzung/die nit gepflantzt hat der hymeliſch vater müß auß gewurtzlet werdẽ Mat. 15. Söllichen falſch nemen jr Sophiſten ſelbs petitionẽ principij ſo man durch ain minder bekandts ain meer bekandts beweren will vnd das treybſt du durch das gantz büch hynauß/vñ waiſt doch wol quod ex falſo nil niſi falſum mit ſolchen fal ſchen näblen/aber mitt ſollichem kott/die jr allen menſchen fürwerffen/ verblenden jr vnnd verzauberen aller menſchen augen/das ſy die warhait nit mögen ſehen/deßhalb ich mit diſer vorred alle frümen hertzen gewarnet haben will/ das ſy in diſem büchlein eben auff ſehen/ das ſy der vngegründt tandt nit verfüre.

Dein Buch ſtat in

drey haupt Articklen.

Der erſt Artickel iſt von den ſondern gayſtlichen opfferen Da frag ich ains von dir/ſeynd die ſonderen opffer im New en Teſtament gayſtlich/ warumb zwingen dann die Bäpſt ler die menſchen zü den vier opfferen? wa her kommen dann alle lebendige opffer/ die jr den hayligen zü eer bringen? als Blaſio hüner/Anthonio ſchweyn vñ hammen/S. Niclaus eyſene hend/vñ wächſene oren/diſer ſonderer opffer (die alle leyblich ſeynd) haſt du in deiner diuiſion vergeſſen. Villeycht ſprichſt du man opffere es nit den pfaffen/ ſonder Gott vnd den hayligen. Denn ſo ſeynd die pfaffen dieb/ denn ſy ſteelen Gott vnd den hayligen das jr/ ſo ſy es jn nemen vnd darinn woluſten.

Zum andern zeleſt du ſingen vnd leſen / vnd betten vnder
die gayſtliche opffer/diß zů bewåren zeſichſt du den frůmen
Dauid beym har hynzů im 49. Pſalmen. Du ſolt gott auff-
opfferen ain opffer des lobs ☞ diß iſt petitio principij ☜
ſo du das meer clar mit ainem mindern claren beweren wilt
Månigklich wayßt was ſingen vnd leſen iſt / wenig erken-
nen was das recht lob gottes ſey/vor allen dingen ſolteſt du
bewårt haben/das ſingen vnd leſen als vil were als got lobē
Demnach ſolteſt du beweren / das Dauid in diſem verß
von ſingen vñ leſen ſeyn opffer lob verſtandē hette ☞ proba
proba ☜ das ſingen vnd leſen der Můnchen/pfaffen vnnd
Nonnē/got loben hayſſe/ Dauid hayßt wol gott loben/ das
aber durch ſöllich lob vnnſer Chorgeſang verſtanden werde
thůſtu dem frōmen Dauid gwalt/vñ felſcheſt die geſchrifft.
Wilt du für gůt nemen/ ſo will ich dir auß grund der ge-
ſchrifft anzaygen/was die warē lob opffer ſeynd. Die Juden
die gott auß Egypten gefůrt hat / ſeynd alweg zů opfferen
genaygt geweſen/denn ſy ſöllichen brauch von den Egypte-
ren(die jren Abgötten auffopfferten) geleernet hetten. Alſo
hat gott dem flayſchlichen halßſtarrigen volck/flayſchliche
fihiſche opffer(dieweyl ſy doch ye opfferen woltē) verordnet
vnd fürgeſchriben/damit ſy die eer ſo die Hayden jren Abgöt-
tern thetten/jm bewyſen/ vnd ſy alſo von Abgötterey(zů de-
ren ſy faſt genaygt) verhůtet wurden. Diß zů befeſten iſt on
nott/denn die bůcher Moſy ſeynd deß vol/das jnen got heff-
tig verbott den frembden götten nach zů hůren Exodi: 20.
Deut. 6. Alle propheten beſchelcken ſy/das ſy den waren got
verlaſſen vnnd den götten der Hayden nachgehůret haben/
Hiere. 3. 7. 8. liß das 20. Capitel. Ezech. Vnnd (die weyl die
våtter vil bey dir gelten) darůber Hieron. Amos 5. Wie gott
die opffer gebotten habe / iſt in dem bůch Leuiticorum auß-
getruckt. Söllichē euſſerliche flayſchliche opffer aber / hatt
jnen gott nit gebotten das er aingefallen darinn hette(dann
er ſy allenthalb verwürfft Eſa. 1. Hiere. 6. Amos. 5. Miche. 6
Pſalm. 49. vnd 50.)ſonder das er dem flayſchlichen groben

volck/das zů opfferen nach haydischer weyß begyrig was/
ain form der opfferen für schrybe/auff das ſy nichts auß jnē
ſelber/ ſonder alle ding auß angebung Gottes vnnd ſeynes
worts theten/alſo ſchedlich iſt es dem menſchē/ſo er auß ayg
nem gůtduncken/ weyßhait/ vnd vernunfft ettwas zůthůn
vnderſtat. Ain gleychnus/ Die kinder Jſrael/als ſy lange jar
von richteren regiert waren/ vnd Samuel yetz alt was/ for-
dereten ſy ainen Künig/Darab het gott ain groſſen mißfall 1. Regū 8.
vnd achtet ſölche forderung darfür/das ſy jn zů ainem Kü vnd 9.
nig vnd herren verworffen hetten. Doch damit ſy nit nach
jrem willen ſelbs ain Künig auffwurffen/befilcht er dem
Samuel das er jnen ain Künig ſalbe/den er jm beſtympt
hatt/Vnd dieweyl ſy ye ain Künig haben wöllen/ ſo ſölle er
jnen die gerechtigkait des Künigs vermelden vnd fürſchrey
ben. Diß hab ich (die vorigen maynung zů befeſten) einge-
zogen/ das Gott kain gefallen in den flayſchlichen opfferen
hab/vnd jnen doch opffer angebe vnd fürſchreybe. Auß dem
folgt nun/ Dieweyl Gott kain gefallen an den flayſchlichen
opfferen gehebt hat/auch mit denſelbigen nit geeret werdē
mag/das von nötten gayſtliche opffer (auch im alten Teſta
ment) ſein můſten/mit denen gott (der ain gayſt iſt) vō den
glaubigen im gayſt vereeret wurde. Als du dann auch ſelbs
in der erſten außfolgendē leer bezeügeſt/Was aber diſe gayſt
lichen opffer ſeyen/will ich yetz anzaygen. An obbeſtympten
orten/ da Gott die vyhiſchen opffer verwürfft/ findet man
auch was opffer im wolgefallen/ nemlich/Rayn ſein/ſteyff Eſai. 1.
an Gott hangen/hynnemen das böß der gedancken/auffhö
ren böß thůn/lernen gůtts thůn/recht richten vnd vrtaylen/ Oſee 6.
den vndergetruckten helffen/ beſchirmen das wayßlin vnd
die witwen/Gottes ain recht wiſſen habē/barmhertzig ſein/ Oſee 14.
ſich bekeren zů Gott vnſerem herren/ von der boßhait in die
wir gefallen ſeind/Gott anrůffen/ das er vnſer boßhait von
vns neme. Diß ſeind die Kelber vnſerer lefftzen.
Gericht vnd recht halten/liebhaben die erbermbd/ſorgfel Miche. 6.
tig vnd mit fleyß wandlen mit vnſerem got. Diß ſeind die lob

opffer von denen David vil in Pſalmen ſagt. Opffer Gott
Pſal. 49. das opffer des lobs/ vnd richte deine begird in jn (oder bezal
dem höchſten deine gelübdte) vnd rüff mich an in dem tag
des trübſals/ ſo will ich dich erledigẽ/ in dem würſt du mich
eeren. Der da opffert das opfer des lobs/ der wirt mich eeren
vnd das iſt der wäg in dem ich jm zaygen will das hayl got
tes. Sichſt du yetzt lieber Mathis was got lobẽ hayßt/ was
das war lob opffer iſt / da müſt du dich erkennen deines irr-
ſals vnd gotloſe/ das du die wort Davids ☞ immola deo ſa-
crificium laudis ☜ gewaltigklich vnd fälſchlich auff das
Chorgſang gezogen haſt/ vnd das müß ich dir (zürnen nit)
anzaygen. Gott loben (als David hie redet) hayßt got erken-
nen/ in gott all ſeyn hoffnung vnd troſt ſetzen/ Diß nennet er
auch ſacrificium iuſticie/ ain opffer der gerechtigkait Pſal. 4
den du auch anzeüheſt (nit wayß ich was du durch dz opffer
der gerechtigkait verſton wilt) nemlich dz wir got das höch
ſte gütt seyn glauben/ vnſeren vatter / vnſeren helffer vnnd
beſchirmer/ der vnſer ſey worden/ des wir verſicheret ſein inn
dem thewren vnnd werden pfand ſeynem aygnen ſun Jheſu
Chriſto. Erkennen das wir all ſünder ſeyen/ präſthafft/ ver-
dampt/ wölche ſchuld vns durch das blůt Chriſti verzygen
vnd abgewäſchen ſey/ durch wölches leyden vnſer ſchuld be
zalt/ der vnſer gerechtigkait vor gott ſeye. 1. Corin. 1. Gott in
allen nötten anrüffen/ zů jm allain inn allen nötten flyehen.
Durch den Jeſum Chriſtum den aynigen mitler vñ hayland
alle ding von jm troſtlich vnd gewiß verhoffen.

Jm 21. Pſalm. ſpricht David. Jr die den herren fürchten
☞ gott aber fürchten/ hayßt got als das höchſte gůt vor au
gen haben ☜ lobend jn/ jr alle võ dem ſamen Jacobs eerend
jn (das iſt haltend hoch von jm) jr alle von dem ſamen Jſra
el fürchtend jn. Dann er hatt nit verſchmacht noch verach-
tet/ die armůt vñ ſchlechte des armen/ vñ verbirgt ſeyn ange
ſicht nit vor jm. Hie hörſtu wol was got lobẽ hayßt/ jn eeren
vor augen habẽ/ in nöten zů jm ſchreyen/ ſich zů jm alles gůts
als zů ainem vatter verſehẽ/ jn anrüffen/ in jn vertrawen vñ

hoffen/beſich den gantzen Pſalmen / ſo findeſt du / das ich ſag war ſeyn.

Item im 33. Pſal. da er ſpricht. Seyn lob wirdt alweg ſeyn in meinem mund / ſagt er gleych darnach (als wolt er außlegen was got loben wäre) machen den herren groß/mit mir/vnnd laſſen vns mit ſampt ſeynen namen erhöhen. Diß aber geſchicht nit mit dem blaſt vnd atem des munds/auch nit mit dem ſingen der pfaffen/ſonder auß hertzẽ grund/da der menſch gott groß achtet vil von jm vnnd ſeynen worten haltet/ſeyn krafft vnd gütte hoch preyßt ꝛc.

Diſe maynung finſt du auch im 115. Pſalmen da ſpricht Dauid was ſoll ich widergelten dem herren vmb alles das ſo er mir gethon hat? Ich will dir auffopffern ain opffer des lobs / ſo ich in dem namen des herren anrüffen würd / Liß den gantzen Pſalmen. Hie müß ich dir (damitt ich dich nitt allain ſtraff/ſonder auch vnderweyß) anzaigẽ/das in diſem Pſalmen vnd im 49. für das wörtlein ☞ lob ☜ ain Hebraiſch wörtlein ſtat/dz hayßt (thoda) vñ das iſt aigentlich ain verjähung/ain erkandtnus/in latein (confeſſio) da ſich der menſch vor got ſeiner ſünd vnd miſſethat erkeñt vñ ſchuldig gibt/ſich vnder gott nyderwürfft. Nichts gütts in jm ſelbs erfindet. Sich ſelbs vor dem hohen gott ergybt als gefangen vnd vberwunden / vnnd aber damit nitt verzweyfflet/ſonder mit gewiſer hoffnung vnnd züuerſicht zü Gott ſchreyet vnnd rüfft vmb hülff vnd gnad. Diß iſt ☞ thoda ☜ vnnd (confeſſio) ain gründtliche ſeyn ſelbs ergebung / vnnd verjähung ſeyner ſchuld vnd miſſethat. Diß iſt das höchſte lob das wir gott thün mögen. Dañ darüb hatt got alle ding vn der der ſünd beſchloſſen/ vnnd ſeynd alle menſchen ſünder/ das alle menſchen das maul verſtopffet werde. Vnnd die gantze welt ſich gott vnderwerffe/vnnd alſo allain gott alle eer bleybe in ewigkait Roma 3. Gala. 3. Deßhalb inn allen Pſalmen da er ſpricht (confitemini) vermant er vns zü ſölch er erkandtnuß vnſer ſelbs vor got. Diſes nẽnet Dauid im 50. Pſalmen ain rüwig vnd zerknüſcht hertz/ain zerribnẽ gayſt

Mich nympt groß wunder/das du wider Auguſtinū/diſes lob/von ſingē vñ leeſen haſt verſtandē/dieweyl doch die våt ter bey euch ſo vil geltē. Diſer Auguſtinus vber den. 49. pſal men fichtet wider die/ die bey diſem lob/ſingen vñ leeſen ver ſtanden haben / vnd verſtat den gantzen pſalmen auff das innerlich lob des hertzens/wie den̄ geſagt iſt. Liß jn/ſo wirſt du es finden.

Jch bin des wol bericht/das bey den Judē auch mit dem mund pſalmen vnnd lobgeſang im tempel geſungen ſeynd worden/was gat aber das die Chriſten an? Die von ſolchen Cerimoniſchē kirchen brenchen der Judē frey vñ ledig ſein ſ? Es ſeynd wol alweg falſche leerer geweſen die/die glaubi gen wider in ain Jüdiſchait hand wöllen einfürē/ als in die beſchneydung/erwölung der tag vñ ſpeyſen/in das Jüdiſch gſang ꝛc. Wider die ſich aber Paulus in allen Epiſtlen heff tig gelegt hat. Wider das leſen 1. Cor. 14. So ich mit der zun gen red(ſpricht er)ſo redet allain mein blaſt vnnd atem des munds/ aber mein inwendiger verſtand / iſt on frucht. Diß mag auch von dem leſen vñ betten verſtanden werden. Jtē das geſang der Juden verwürfft er inn der Epiſtel zů den Ephe. 5. Jr ſollend erfült werden mit dem hayligen gayſt/ ſollend ain ander vermanen im pſalmen(pſalmus vñ hym nuß hayßt ain lob)vnnd gayſtlichen lobgeſangen/ſingende vnnd lobende in ewern hertzen/danckſagende gott dem vat ter von allen dingen/in dem namen vnſers herren Jeſu Chri ſti. Als wolt er ſprechen/die Juden hond mengerlay pſalmē vnd geſang die ſy mit dem mund in templen ſingen / jr aber ſollend gayſtliche lyeder ſingen / im hertzen(merck eben das mag auff der pfaffen geſang nitt gezogen werdē)er ſpricht ☞ im hertzen ☜ (gayſtliche gſang)bald erklert er was die gayſtliche lyeder vnd lobgeſang ſeyen / Gott dem vatter lob vnd danckſagen durch den herren Chriſtum/durch den vns die barmhertzigkait vnd gnad gottes/hayl/leben/vñ ſålig kait verſprochen/bewyſen/gelayſtet/vnd verſichret iſt.

Dann alles das/das vns gott der vatter gibt / vnd geben

will / das gibt er den glydern durch das haupt Jeſum Chri-
ſtum ſeinen geliebten ſun / in dem alle völle der gothait ſelbs
wäſenlich wonet / vnnd in dem alle ſchätz der weyßhait ver-
borgen vnd verſchloſſen ſeyn Ephe. 1. Colloſſ. 1. vnd. 2.

Deßhalb ſoll auch durch Chriſtum von vns alle danckſa-
gung / alles lob / gott dem vatter beſchehen. Diß iſt das new
geſang im Newen Teſtament / new ſeind alle ding ☞ corda
voces. opera ☜ Pſalm. 95. Singend dem herren ain new ge-
ſang / Bald darnach legt er auß was das new geſang ſey /
verkünden (ſpricht er) von tag zů tag ſeyn hayl / zwar das /
das er vnns durch ſeynen Chriſtum bewyſen hat / verkünden
vnder den Hayden ſeyn eer / in allen völckern ſeyne wunder-
werck / dañ groß iſt der herr / vnd faſt lobwürdig / forchtſam
vber alle gött / Item Pſalm. 97. iſt auch die maynũg. Item
Eſa. 42. findeſt du auch von diſem newen geſang vnd lob /
das es nichts anders iſt / dann gottes lob vnd eer kainem an-
dern geben / den götzen nit dienen / ſeyn lob vnnd krafft / ſeyn
gnad vnnd hilff allenthalb außkünden. Vnnd dieweyl die
vätter bey dir vnd deinem hauffen vil gelten / beſich vber diß
ort Hieronimum / der legt diß gſang auß von dem Euange-
lion / das iſt von dem gnedigen handel / den got durch ſeinen
ſun mit vns gehandlet hatt / das der in alle welt ſoll außkün-
det werden. Wie gat es ym̃er zů das jr ſo vil von den vätern
halten / vnd aber jr die gſchrifft anders außlegen dann ſy?

Gleycher geſtalt möcht ich vom gebett reden / das du zů
dem ſingen vñ leſen geknüpfft haſt / dabey man wol verſtat
das du allain das mündtlich blader gebett / vnnd zal der
worten verſton wilt. Vnd das hayßt dir ain lob Gottes / ſo
es doch Chriſtus verwürfft Mat. 6. vnd 23. verweyßt er den
Phariſeern das ſy mit ſölchem langen gebett die hewſer der
wytwen freſſen. Wie kan es aber gott ain lob ſeyn / den wyt-
wen jre hewſer freſſen / den armen jr blůtt vnd narung auß
ſaugen vnd vns zů zyehen?

Diß geſchicht aber alles von vns pfaffen / München vnd
Nunnen / dann darauff ſeynd geſtifft alle vnnſere verlönte

gebett vnd Chorgeſang. Diſes möcht Gott wol ain groſſe ſchmach ſeyn/ lüg wie du es ain lob Gottes nenneſt. Es iſt auch kain gayſt bey ſöllichem vnſerem betten/ ſingen vnnd leeſen/ deßhalb es nit gayſtlich mag genennet werden/ es geſchicht von menſchen gezwüngen/ auß begyrd des lons vnd solds/ on andacht/ on verſtand/ mit groſſem verdruß vnnd ferläſſigkait. Was auß dem gayſt gottes geet/ das iſt frey/ vngezwungē/ auß liebe/ mit ſüſſer frucht des innerlichē menſchen/ mit ſüſſem troſt/ mit auffgerichtem gemüet in Got/ mit hertzlichem ſynnen vnd begyrd des hertzens/ iſt nitt gebunden an ſtatt/ zeyt/ perſon. Die Bäpſtler zwingen alle menſchen zů betten/ auff die vnd die zeytt/ ſo vil vnd ſo vil/ ſo lang vnd ſo lang/ vnd wie es jnen geliebt. Jr zwingen alle menſchen zů betten/ zů ſingen/ zů leeſen/ zů leben/ zů faſten zů eſſen/ ja zů glaubē/ was vnd wie der Römiſch Endchriſt der Bapſt bettet/ ſingt/ lyßt/ lebt/ faſtet/ yßt/ glaubt (iſt es acht das er auch bettet/ lyßt/ ſingt/ faſtet/ glaubt) Die kinder Gottes werden durch ſeynen gayſt frey gefürt vnd lieblich getryben zů betten/ das iſt mit gewyſer hoffnung zů got rüffen/ als zů ainem vatter/ vngezweyflet er werde ſy nach ſeyner verhayſſung erhören.

Der ander Artickel iſt von dem hohen vnd euſſerlichen (vnnd als du es nenneſt) hochzeytlichen opffer. Jn diſem ſtuck verendereſt du dich in mengerlay geſtalt/ vnd krümſt dich hin vnd her/ vnd iſt doch dein fürnemmen vnd grundt nichts anders/ deñ das du beſchirmen wölleſt die Meß ſey ain opffer/ vnd der meßpfaff opffere täglich auff/ da truckt dich der ſchůch. Nun wir wöllen ſehen/ vnd damit ich nit alweg müſſe ſprechen du ſprichſt das da ꝛc. will ich deinen namen oben ſetzen/ vñ darauff dein red/ darnach meynen namen vnd mein Antwurt.

Mathis Kretz

Jetz ſehen jr warū etlich bey vnſeren zeyten betrogen wer den/das wir all prieſter ſeyen/dañ was in der geſchrifft ge redt würt von der inwendigen prieſterſchafft/das verſtan den ſy von der außwendigen prieſterſchafft/vnd erkennē nit den hailigen gayſt im ſacrament des ordens.

Leo Jud

Zayg an wer ſy ſeyen/die den ſpruch.1.Petri.2.von dem euſſerlichen prieſterthumb verſtanden / die ſollichs thůnd/ ſeind aintweders ſo vnuerſtandē/oder ſo bőß/ſy wiſſen frey lich wenig was glaub oder prieſterthumb ſey. Petrus will ſagen/ das alle gläubigen Chriſten durch das blůt Chriſti gewunnen/ ain künigklich prieſterthumb ſeyen/zů opfferen die gayſtlichen opffer/von denen ich erſt oben vil geredt hab vnd Rom.12.Nemlich/ außzůkünden vnd zů verjähen die krafft deß/ der ſy von der finſternus der irrſalen/zů dem wun derbaren liecht gefürt hat. Maynſtu das diß allain den geőlten vnd beſchornen pfaffen zů gehőr? Wer iſt ſo thorecht das er diß von dem euſſerlichen Prieſterthumb verſtande? allain jr Bäpſtler / die alle ding allain auff die beſchorne rott zyehen.

Bericht vns hie was Sacrament hayß/ dann ich find es nyenen im newen Teſtamēt/ſag vns auch was der orden ſey oder wőlchen orden maynſtu? den Prediger orden/oder Au guſtiner/oder villeicht der Johanſer mit dem weyſſen creütz (doch dieſelben ſeind nitt ordens leüt/ſonder Ritter brůder vnd herren) Bericht vns wer der hailig gayſt ſey im Sacra ment des ordens/ oder wenn er in orden komme / ſo man die blatten ſchirt/oder ſo man das ől anſtreycht/vnd diſes alles (bitten wir dich) probier vns (formaliter et effectiue explici te et expreſſiue.)

Matthis Kretz

Das gemayn/hochzeytlich/euſſerlich opffer iſt nichs anders/dann das opffer der Meſs/vnnd das lauttet auch das wörtlein הסם wölliches Hebraiſch iſt / vñ als vil bedeüt als opffer/die Kriechen nemẽ es leiturgian oder hierurgian wölliches wörtlein auch nichts anders hayßt dann opffer.

Leo Jud

Hör/hör/was geleerten mans / drey ſprachen on das Latein kan er. Bewär das / das hoch opffer im newẽ Teſtamẽt die Meſs ſey/ was fragen wir jm nach das du es redeſt/ ☞ proba proba ☜ wir ſeynd vbel verfaren mitt den dreyen Hebraiſchen bůchſtaben du hetteſt vns vil arbayt erſpart/ hetteſt du die puncten darunder geſetzt / dañ wiewol ich ain Jud bin/ſo bin ich doch nit Rabi/ſo aber du on punctẽ leſen kanſt merck ich wol dz du Raboſſenu Magiſter noſter biſt.

Jch hab die drey bůchſtaben in mengerlay ermeſſen vnd kans in kainen vocabulier finden/ ob es hiſſam oder haſſam oder hoſſam oder haſſom oder heſſem hayßt/oder ob dz(he) von der ſchoreſch ſey/oder ob es ain Artickel ſey/ſo wer denn die ſchoreſch(ſam)vnd hieſſe wolrůchend gewürtz/ das opfferet man auch/ aber im fewer. Das reymbt ſich aber deñ nit auf das opffer von dem du hie redeſt. Jch glaub lauter man můſſe das wort vmbkeren/ſo hayſſe es dañ miſſah. Du haſt villeycht gemaynt man leſe das Hebraiſch auch wie das latein/das hat dich betrogen. Doch iſt es on zweyffel des Truckers ſchuld. Das du ſprichſt es ſey ain Hebraiſch wort / da thůſt du recht an/dann man hett es ſunſt nitt gewißt. Alſo můß man fatzen die / die ſich ſelbs geleert vor allen menſchẽ ſchetzen/vñ gond aber ſo kindtlich vnd ſpotlich mit der ſach vmb/das kinden zů vil wer. Du ſprichſt(miſſah)hayßt ain opffer vñ bewerſt es nit. Der frum̃ Doctor Reuchlin ſpricht (miſſah)ſeye/oblatio que fit ſuperiori domino propter debitum munus perſonale/hie maynſtu/oblatio hayß ain opffer das betreügt dich / das aber offerre aygentlich nitt opfferen hayß/bezeüg ich mich auf alle latiner/oblatio hayßt hie ain

gab/dienſt/ſtewer/ zoll/Schatzung ſo ain oberherr auff ain
yetlichen leyt / beſich Deutero. 16. das Reuchlin anzeücht/
oblationem ſpontaneam/ da will er ſagen ain willige gabe/
das hayſt auch [illegible] mas [illegible] oder (miſſah) munus perſonale
indictio ſuperindictum / angaria ſuperangaria/ tribatum/
cenſus/ was das ſey lůg. ff. de mun. et hono. munerū. L. mu-
nerum/ paragrapho patrimoniorū. Jtem. L. vnica. C. de ſu-
perindict. da findeſtu nichts von opfferen/ ſonder von ſteū-
ren vnd herren dienſten/ diſes zaygt auch an das 15. Capitel
Joſue der Cananeer hat mitten vnder den Epfraiteren ge-
wonet biß auff diſen tag/ vñ ſeind die Cananeer den Epfrai
teren zynßbar worden. Hie hayſt zynßbar ainer der vnder
aines anderen gewalt iſt kōmen/ vnd jm järliche ſchatzung
vnd dienſt pflichtig iſt/ den nennet der lateiniſch text (tribu
tariū) der Hebraiſch (mas) der gleychen iſt auch im. 16. cap.
Joſue/ vñ allenthalb braucht die Hebraiſch gſchrifft (mas)
vnd (miſſah) für ain ſtewer vnd pflicht/ das du (aber one
grund) ain opffer nenneſt/ der Fabler aber hat dich mit ſey-
nen fablen verfüret/ lieber Mathis. Der hochgelert vñ frum̄
Doctor Reuchlin nennet dz brot vñ den weyn des fronleych-
nams vnd blůts Chriſti nitt (Miſſah) Dieweyl es aber die
Pfaffen zů ſeiner zeyt für ain opffer gebrauchet / vnds Meſs
genennet hond/ mayndt er miſſa ſey Hebraiſch. Was wildt
aber du damit bewären/ denn was gat es vns an wie men-
ſchen ain ding nennen/ oder wie die Bäpſtler ainem yetlichē
ding ainen namen gebē? Weñ man menſchen one grund der
geſchrifft glaubē ſoll/ warumb glaubſt du dañ nit mee dem
Hugen von ſant Victor/ der nennet es in libro de ſacramētis
11. miſſam. Von dem auffſchicken vñ ſenden/ vnd will es ſey
ain lateiniſch wort (miſſa) alſo ſingen jr auch/ Jte miſſa eſt
ſ. hoſtia/ vnd ſo jr ſo gern bey den leerern der kirchen ſtond/
ſo zayg mir ainen leerer an/ vnder Kriechen vnd Lateynern
der es (miſſam) nenne vō Tertuliano an biß auff Vulgariū
Das opfferen aber leyt euch ſtets im ſyñ/ dañ es hat ſpeck in
die würſt geben. Dieweyl es dir ye ain opffer ſein můß/ vnd

wilt es mit Hebraiſchem wort nennen / warumb nenneſt du es dañ nit (thruma) vom auff heben / oder (thnupſa) vom hin vñ her weben? Alſo auch mit dem Kriechiſchē leiturgia vñ hierurgia hayſt nit ain opfer/ſonder ain ampt/vñ dienſt Liß die antwurt meiner herren von Zürich / die ſy dem Biſchoff von Coſtentz geben hond/ ſo findeſt du meer daruon. Das leiturgos niet ain Prieſter oder opfferer hayß / haſt du im Erſten capitel Joſue/ ſpricht der Text. Nach dem todt Moyſi des (diener) gottes/hat got geredt zů Joſue dem ſun Nun der ain (diener) was geweſen Moyſi. Hie ſtat aygentlich für das wörtlein (diener) leiturgos/ Nu iſt ye Joſue kain opffer pfaff geweſen/dañ er was auß dē gſchlecht Effraim nit auß Leui/vnd wirt aber geneñt leiturgos ain diener/lůg wie haſt du ſo hüpſch bewårt dz leiturgia alweg opffer haiß Mit ſölchen faulen boſſen gond jr vmb/ vnd wend alle menſchen mit geſehenden augen blind machen.

Mathis

Die Braut/der leyb/die Kirch Chriſti/ thůt alles das dz der Breütgam vnd das haupt Chriſtus thůt/ vnd darumb ſo můß ſy auch wie jr haupt opfferen.

Leo

Diß findet ſich mitt kainer gſchrifft nach warhait nymmer mer. Du redeſt es/du bewåreſt es aber nit/dann es falſch vñ nit war iſt/dañ Chriſtus hat vil freyhait vñ vil wirde jm zů geben/das vns nit zůgeben mag werden. Er iſt vmb vnnſer ſünden willen (die zů bezalen) am Creütz geſtorben/vnd hat ſeyn blůt vergoſſen/ſo folgt auß deiner leer/das wir auch am Creütz vnſer blůtt vergieſſen můſſen/ ſterben/ vñ vnſer ſünd bezalen/lůg wie beſtaſt du ſo frey/ Chriſtus iſt on ſchuld geſtorben/ſo hör ich wol/wir ſterben auch on ſchuld/Chriſtus ſitzt zů der rechten gott des vatters/ergo/wir auch/Chriſtus iſt got vnd menſch/ergo/ wir auch/alſo inn anderen dingen meer.

Mathis

Chriſtus ain prieſter in ewigkait opffert ſich in ſeiner braut in ſeinen glydern/in ſeinen prieſtern/ ſacerdotibus per regulã aureã Auguſt. que eſt optia clauis ad itelligendũ ſcripturas

Leo

Bewär das er in ſeiner Brautt opffer / oder in ſeinen glydern/wie opffert er aber ☞ in Sacerdotibus ☜ du ſprichſt doch es ſey im newen Teſtament kain (Sacerdos) ? die rechten ſchlüſſel die gſchrifft zůuerſton hatt Chriſtus ſeinen jungern Math.15.verhayſſen Joan.20.gelayſtet/vñ Luce vlti. Da er jnen den hayligen gayſt gab/ vñ die gſchrifft auffthet vnd auff ſchloß Apo.3 Lu.11. Das die Braut auch Chriſtũ ain mal hab auffgeopfferet bewärſt du durch Eſa. oblatus eſt quia ipſe voluit / hayßt das / die Brautt hatt Chriſtum auffgeopffert / ſo gſach ich den gucker nye. Die jn dazůmal auffopfferten/ waren gleych ain Brautt vnd Kirch Chriſti wie die ſo zů diſer zeyt auch wöllen Chriſtum auff opfferen vnd ſeind aber die gröſten feygen gottes.

Mathis

Der verordnet prieſter opfferet nitt auff in der Meſs/ als ain ſondere perſon für ſich ſelbs/oder in aygner perſon / ſonder als ain gemayner.

Leo

Bewär mit der geſchrifft das der pfaff opffere es ſey in was geſtalt es wölle/ wa du das nit thůſt/ſo laſſen wirs ain tandt vnd lufftred ſeyn/du ſprichſt doch ymerdar es ſey kain opfferpfaff im newen Teſtament/was opfferet er denn.

Mathis

Dannen her hatt die Meſs jr gleyche wirckung/ gott geb der prieſter ſey frum̃ oder böß.

Leo

Die erdachte gotloſe red/ můſt du bewären/ ſy gilt ſunſt nichts bey vns/ die allain dem lebendigen wort gottes glauben/denn auß dem wort ſeynd die pfaffen die gröſten hůrenwirdt vnd bůben worden.

Mathis

Der prieſter opfferet in der Braut namen.

Leo

Nyemandt ſoll ſich ſelbs zů prieſter eer berůffen/ ſonder der iſt/Sacerdos/der von Gott berůfft wirdt Hebre.5. Die weyl deñ der prieſter nach deiner maynung/ye opfferen můß ſo ſag doch an/ wa hat jn gott erwölet zů opfferen: kanſt du das nit auß der geſchrifft anzaygen/ſo iſt es dein tandt/ hie wart ich faſt/was du herfür bringen wölleſt.

Mathis

So die Brautt auffgeopfferet/wirt wider gemelt/ wider geäferet/vnd vernewert die erſt opfferung am Creütz.

Leo

Du kumpſt hört vnd faſt mitt dem opffer der Braut / du haſt doch noch nit bewärt das die Braute opffere ☞ petis principium ☜ lieber Mathis. Das Meſs opffer iſt ain gotloſe/ain ſchmach des leydens Chriſti. Paulus ſagt zů den Hebreern/ Chriſtus hab mit ainer oblation/ mit ainem aynigen opffer / ain mal allain am Creütz geſchehen vns in ewigkait geuolkumnet Hebre.10. Was thůt dem die Braut mit dem opfer/aintweders Chriſtus hat vns nit in ewigkait völlig võ ſünden erlößt/od aber es iſt nu fürhyn kain opffer mer. Aber von diſem weytter im dritte Artickel. Lieber bewär doch vns wie das ſchůlerle Meſshalte vnd opffere. Lieber ☞ propter iuuenes adhuc ſemel ☜.

Hie ſchreyt Mathis Soll nun die Meſs nichts ſeyn / vnd diſes opffer alſo abgethon werdē/ſo ſey es got geklagt ym̄er

Leo Jud

Yetz ſicht man wa dich der ſchůch getruckt hatt / O das vns das opffer nit abgang ☞ vnden für oben für ☜ wôre wer wôren môg/ gat das opffer ab/ſo môgen wir vnnſeren hochpracht/mûtwill/ wolluſt vnd mûſſig faul lebē nit mer haben. Ja ſprichſtu/ ſoll die Meſs nichts ſeyn/ du haſt doch noch nye bewert das ſy etwas ſey/ ſy iſt doch nye nichts geweſen/wie fürchteſt du dann ſy werde abgethon.

Der dritt Artickel.

Hie vnderſtaſt du die welt zů überreden/ Chriſtus opffere ſich noch táglich auff im hymel.

Matthis

Chriſtus opfferet vnnd haltet Meſs in zwayerlay weyß. Ain mal ſterblich/leydlich am Creütz/zum anderen vnleydlicher weyß / im groſſen Münſter im hymel / da haltet er ſtets Meſs.

Leo

Dieweyl du ain mal dich verwegen haſt/ alles das (doch on allen grund vnd bewárnuß) dir in den mund kumpt zů reden / vnnd yederman mit deinem falſchen vngegründten tandt zů táuben/ſo môchteſt du ſprechē/Chriſtus hette ſich in ſechſſerlay weg geopffert/wer es aber darūb in ð warhait alſo? Chriſtus hat ſich ain mal für vnſer ſünd auffgeopffert da er am Creütz geſtorben iſt / vnd iſt opfferen vnnd ſterben ain ding / ſo er nun nitt meer ſtirbt/ ſo mag er ſich auch nitt mer auffopfferen. Diſe mein red will ich nit allain reden/als du/ich will ſy beweren auß der geſchrift/das weder du noch alle Bäpſtler darwider mögē. Wiewol diſes alles vormals in der antwort meiner herren von Zürich dem Biſchoff ge-

ſchehen vnd in der antwort die Vlrich Zwingli ain getrewer hirt vnd Biſchoff der Chriſtenen ſchäfflein zů Zürich wider den gotloſen der warhait feynd Hieronimum Emſer/ gnůgſam verantwortet wordē iſt. Aber euch mag nyemant geſtillen/ biß das euch Chriſtus mit dem blaſt ſeynes munds / als den ſtaub der erden zerblaſen vnd ſchenden wirt. Alſo vnuerſchampt ſeynd jr/ das jr wider klare offenbare / ja erkandte warhait / eweren falſchen vngegründten tandt / für vnnd für treyben.

Nun ich wils mit dir noch ain mal verſůchen/ob ich dich von deinem irſal möchte bringen.

Die gantze Epiſtel zů den Hebreern thůt nichts anders dann das ſy eben das opffer verwerffe / das du ym̄erdar beſtäten wilt. Dein grund darauff du dich bauweſt iſt der/ die weyl got Chriſto ain ayd geſchworen hab / er ſölle prieſter in ewigkait ſeyn/ ſo můſſe auch Chriſtus für vnd für opfferen/ dann ſonſt were Got maynaydig/ vnd hette falſch geſchworen. Alſo redeſt du. Hette ich das geredt / ſo machten jr ain Kätzer auß mir. Aber ſo jr Gott falſch vnd maynaydig nennen/ ſo ſeynd jr dem Bapſt lieb. Darbey hört man wol was jr von gott halten. Dein grund iſt falſch/ vnd darumb was du darauff baweſt/hatt kainen beſtand. Eben darūb hayßt Chriſtus ain ewiger prieſter/das er nitt alweg opfferen můß ſonder mitt ainem aynigen opffer/ das ewigklich krefftig iſt vnd ym̄er wäret/bezalt er aller welt ſünd. Dañ wenn er täglich wider můſt opfferen / ſo wer er nitt ain ewiger / ſonder ain täglicher prieſter/ er wer auch wie die pfaffen im alten Teſtament. Laßt vns die gſchrifft hören. Hebre. 7. Es waren im alten Teſtamēnt/vil prieſter / dañ ſy ſturben vñ möchten nit ewig bleyben/aber diſer(nemlich Chriſtus Jeſus)bleybt eben der ſelb in ewigkait/ vnd hatt ain ewig prieſterthumb/ deßhalb er dañ volkōmenlich ſelig machen mag/alle die/ die durch jn zů got gond. Iſt diß nit klar genůg? Darumb haißt er ain ewiger prieſter / das er nitt dick opfferen můß. Wie er auch im 13. Ca. ſpricht. Chriſtus geſter vnd heüt vñ eben der

ſelb iſt in ewigkait/will Paulus anders nichts ſagen/ Dann das Chriſtus der ewig prieſter/biß zů end der welt allen glaubigen/ſo haylſam ſey/als er was da er am Creütz geopfferet ward/vñ hayßt diß opffer darumb ewig / das es von ainem ewigen prieſter geopffert iſt/das es ewig krafft/frucht/vnd tucht hatt / aller menſchen ſünd abzůwäſchen/das es ewig wäret/das es ewig gnůgthůt vnd bezalt. Darumb ſpricht er gleych hernach 7. Ca. er lebt alweg/das er für vns mitle vnd fürmünde / als wolt er ſprechen / Chriſtus iſt ain mal todt/ ſtirbt nit meer/deßhalb er nit meer opfferen mag / aber das opffer in ſeynem todt ain mal gethon/ hatt ewige krafft vnd tucht zů fürmünden für vns. Will damit verantworten den gegenwurff ſo etlich gotloſe thůnd/ ſprechend. Iſt Chriſtus nun ain mal geſtorben / ſo iſt auch die verſönung nu ain mal krefftig. Nayn ſpricht Paulus. Wiewol der todt Chriſti nu ain mal gſchehen iſt/ſo iſt doch die frucht des todts vnd aynigen opffers vor gott alweg lebendig/ für vns fürmündende. Weyter ſpricht Paulus Es was zymlich das wir ain ſölchen pfaffen hetten/der nit täglich(wie die pfaffen des Alten Teſtaments)opfferen müßt. Dañ das hatt er(ain mal) gethon/da er ſich ſelbs geopfferet hatt. Das Alt geſätz hett prieſter die waren ſchwach vnd ſturben. Nach dem geſätz iſt durch den ayd/ der Sun gottes/geſätzt zů ainem ewigen/ volkumnen/ym̃erwärendē prieſter/Hebre.9. Chriſtus iſt nit eingangen in den ewigen Tabernackel mit Bockßblůt/ ſonder durch ſeyn aygen blůt iſt er ☞ ain mal ☜ in das haylig ort eingangen / vnnd hatt funden ewige erlöſung. Merck ☞ ain mal ☜ ain ewige erlöſung hatt er funden / Iſt ſy ewig / was darff man ſy dann mitt den opfferen täglich erneweren.

Hebre.9. Das blůtt Chriſti / der ſich ſelbs ain vnbefleckt opffer/Gott ſeynem vatter durch den ewigen gayſt auff geopfferet hat/wirdt vnſer conſcientz raynigen von den todten wercken/hörſt du den ☞ ewigen gayſt.

Mathis

Diß wirdt als verſtanden von dem opffer am Creütz / aber yetz opfferet er ſich täglich/ ſo er vor dem vatter ſtat/ vnd für vns bettet.

Leo

Vor dem vatter für vns erſcheynen vnnd ſton / zů der gerechten ſitzen/für vns bitten/mitlen / vnd fürmünden/weñ du das ſelb opfferen vnd Meſshalten nemen wilt / ſo můſt du das auß Göttlicher geſchrifft bewären/ ſonſt můſt du es nemen wie es die geſchrifft nennet/ vnnd můſt es alſo laſſen bleyben.

Hebre.9. Chriſtus iſt in den hymel gangē das er vor dem angeſicht Gottes für vnns erſcheyne. Yetz ſprichſt du / ja das iſt auch das ich ſag/alſo opffert er ſich täglich vor dem angeſicht Gottes für vnns. So merck was ſpricht Paulus gleich auf diſe wort ☞ nit dz er ſich ſelbs dick aufopffere ☜ Du ſprichſt er opffere ſich für vñ für oft auf. Paulus ſpricht darumb ſtat er vor gott das er ſich nit offt auff opffere. Jch bring dich mit diſen wortē ☞ gib antwort ☜ Jch bſchwör dich bey dem herren Jheſu/ vnnd bey ſeynem letſten vrtayl/ gib hie antwurt/ Hie gilt es. Hie lygt der knopff / Paulus ſpricht/ ☞ nit das er ſich offt opffere ☜ Darumb iſt er hyn auff gangen / nitt das er ſich ſelbs offt auff opffere (als du tanteſt) ſonder das er vnſer fürmünder ſey. Vor got erſchynē für vns tretten/hayßt nit opfferen/ O jr gotßfeynd/ O jr felſcher der worten gottes. Hie will ich euch halten. Jr műſſen mir hynüber nit ſpringen/jr haben dann mir den knopff aufgethon/vnd das ſeynd nit meine/ſonder Pauli wort/ vrſach gibt Paulus/warumb Chriſtus nitt auffgeopfferet werde/ denn wa das/were er gleich dem pfaffen im Alten Teſtamēt der järlich mit frembdē blůt in dz haylig eingeet/ vñ műßte alſo offt von anfang der welt gelitten hon/ höreſt du hie wie Paulus ſterben vnnd opfferen ain ding macht / als wolt er

ſagen / wann Chriſtus offt ſolte ſich ſelbs auffopfferen / ſo müßte er doch oft ſterben/warumb Paule? darumb/wa vñ wenn Chriſtus ſtirbt/da vnd denn opfferet er ſich auch. Er ſtirbt nymmer/ergo/er opfferet ſich auch nit mer. Wa iſt dein täglich opffer? Ja ſprichſt du wir ſünden täglich / widerūb ſo můß auch Chriſtus täglich ſich wider opfferen. Diß iſt eben geredt als hette das leyden vnd opffer Chriſti allain die ſünd hyngenommen/die vor geſchehen weren / oder die wir ain mal gethon hettē(des beſchämē ſich auch etlich Bäpſtler nit offentlich zů reden) aber das iſt falſch vnd dem leydē Chriſti ain groſſe ſchmach. Aber diſe red vñ maynūg kumpt allain auß dem / das ſy nit wiſſen vnnd erkennen die ewige krafft des leydens Chriſti. Wölches leyden ain mal geſchehē der vorigen vnd der nachfolgenden ſünd biß zů end der welt hynnympt vnd bezalt/wa das nit wer / ſo můſt doch (als Paulus ſpricht) Chriſtus von anfang der welt dick gelitten habē. Yetz aber iſt er ain mal am end der welt zůuerdreybūg der ſünd durch ſeyn ſelbs auffopfferung erſchynē. Hebre. 10. Chriſtus ſpricht zů ſeynem vatter (der die alten vyhiſchen opffer verwirfft/herr ich bin hie zůthůn deinē willen/durch wöllichen willen/wir gehayliget ſeynd durch das opffer des leychnams Jheſu Chriſti(ain mal)volbracht. Weyter vnd ain yetlicher prieſter ſtat täglich zů opfferen/vnd offt wider opfferende die vorigen opffer/die doch die ſünd nit hynnemē mögen. Diſer aber (Jheſus Chriſtus) in dem das er (ain aynig opffer) für die ſünd auffgeopffert hatt / ſitzt er zů der gerechten Gottes ꝛc. Dann mitt (ainem aynigen opffer) hat er gefolkumnet in ewigkait die /die da gehayliget werdē Was mag doch der Teuffel vnd alle porten der hellen/wider diſen hällen vnnd klaren text? Du ſprichſt er opffere täglich hie ſtat/er opffer nur aineſt. Nun weych Teuffel vnnd gib dem wort gottes ſtatt.

Hebre. 10. Got ſpricht(Hiere. 31.) Das iſt das new Teſtament das ich mitt jnen machen würd / das ich jrer ſünden nit mer gedencken wird. Wa nu Ablaß vnd verzeyhung der

ſünd iſt/ da iſt kain opffer meer. Diß redt Paulus ſo wir nun glauben das durch den herꝛen Jheſum Chriſtum (als gnůg oben bewärt iſt) verzeyhung vnſerer ſündē/ durch das hoch opffer am Creütz geſchehen iſt / ſo iſt kain opffer meer/ was wiltu hie ſagē? ☞ kain opffer/ kain opffer ☜ Hörſt du das oder biſt du tumm? Yetz mayn ich dein vngründt bůch/ gnůg ſam widerfochten ſeyn/ du wölleſt mir dann die gantz Epiſtel zů den Hebreern verwerffen/ vñ deinem bůch an ſtatt der ſelbigen/ alle glaubigen zů glauben zwingen. Darumb lieber Mathis keer von deinem angefangen irꝛſall / keer wider zů dem lebendigen vnd ewigen wort gottes/ das es dich nit als ain hauwend ſchwerdt zerſchneyde. Es iſt erſchrockenlich zů fallen in die hend des lebendigen gottes. Schwär vnnd hart iſt es dich wider Got zůlegen. Diſe meine warnung nym̃ mit danckbarkait an / vnnd ob ich zů zeytten rauch mit dir red/ das zürnen nit/ dann du noch rauhers verdienet hetteſt. Folgeſt du dann mir / vnnd wider kereſt/ ſo hab ich dein ſeel gewunnen. Wa du aber inn angfangner hertigkait fürfüreſt/ wurd ich nit auff hören wider dich als ainen feynd gotes vñ ſeyns glaubens zů ſchreyben. Vnd nit allain wider das wort gottes vnd erkante warhait gedürꝛen ſchreybē/ Dann ſo ain weltlicher Burger pflichtig iſt zů retten die eer der ſtatt in deren er Burger iſt/ warumb wolt ich (der in eingeſchꝛibner Burger des hymeliſchen Jheruſalems vnnd ain ſun gottes/ mit allen glaubigen bin) nitt auch manlich/ ernſtlich/ vnnd vnerſchrocken retten die eere meines gottes vnd ſeynes worts Wirdt der Endtchriſt zů Rom nit auff hören/ ſeyne ſöldner auff zůrüſten wider gott / ſo werden auch die diener Gottes nit auff hören mit dem ſcharpffen ſchwerdt des wort gottes ſy zů ſchlahē/ biß dz die feynd gottes geſchendt vñ aller welt offentlich anzaygt werde. Der antwort halb mayſter Martinus zů Schaffhauſen bekümer du dich nit/ weñ ers begert will ich im auch ain antwort ſchreyben/ ich mayn dir ſey genůg geantwort / wiewol noch vil in deinem bůchlein iſt das ich nitt melde / ich müßte ſunſt das Bůch gröſſer gemacht

haben/als ſo du ſprichſt / Gott ſey maynaydig/nenneſt vns Kirchen feynd. Vnd vom pronomen hoc/ gar ſchön ding vñ formaliter Diſputiert/wölche ding alle ſo vnuerſchampt erdicht vnd offentlich vnwar ſeynd/ das ſy meines verantwortens nit bedürffen. Das aber du den(gaggzer)wie haißt(den ſchatzger)ſo hoch rümbſt/ als ain recht gayſtlichen(mutuum muli) Es wayßt mänigklich wol / auß was gayſt der ſchatzger in ſeynem ſcrutinio ſchreybt. Das man wider jn vñ ander vil nit ſchreybt/geſchicht nit darumb das man es nit könne / ſonder vmb jrer hochmütigen ſtölze vnnd ſtoltzen hochmůt/der nit wirdig iſt/das man ſo vil bapyr mit jnē on nutz verbrauche/man wurde jn ſunſt den Belial vñ Chriſtū leeren die haar zů ſamen knüpffen. Wider dich aber hab ich geſchriben/das ich dich(als ich mayn)etlicher maß bekenn vnd verhoffen dich alſo Chriſto wider zů gewinnen/das wölle mir vnd dir gott verleyhen / der alle ding in allen würckt/ A M E N.

Leo Jud dein brůder/
ſo ferr Chriſti biſt.

99 95291